

ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 10/2016

Berlin, 04. April 2016

Flughafenverband ADV begrüßt Position der Expertengruppe Luftsicherheit der EU-Kommission / Besonnenes Maßnahmenpaket für mehr Sicherheit findet die Zustimmung der deutschen Flughäfen

Nachdem sich die EU-Innenminister bereits in ihrer letzten Sitzung gegen überstürzte Maßnahmen und reflexartigen Aktionismus ausgesprochen haben, hat heute der Expertenausschuss Luftsicherheit (AVSEC) der EU-Kommission die Ergebnisse seiner Sitzung in Amsterdam bekannt gegeben.

Der Expertenausschuss Luftsicherheit der EU-Kommission hat sich u.a. gegen eine Kontrolle der Reisenden vor den Terminals ausgesprochen. Ebenfalls sprachen sich die Luftsicherheitsexperten für eine Vor-Ort-Prüfung der Bedrohungslage und für lokal angepasste Maßnahmen aus. Weiterhin erging die Aufforderung durch intelligente, neue Maßnahmen, die bestehende Sicherheitsarchitektur zu ergänzen.

Der Expertenausschuss Luftsicherheit der EU-Kommission betont ausdrücklich, dass die heutigen Sicherheitsstandards ausreichend seien. EU-Verkehrskommissarin Violeta Bulc sprach sich bereits in der letzte Woche für offene Transportsysteme und eine verhältnismäßige und risikobasierte Reaktion auf die Anschläge aus.

Der deutsche Flughafenverband ADV begrüßt die neuen Vorschläge aus Brüssel. „Die Anschläge in Brüssel erfordern ein abgestimmtes und glaubwürdiges Handeln von Sicherheitsbehörden, Polizeikräften und Flughafenbetreibern auf EU- und nationaler Ebene. Die wohlüberlegte Reaktion der EU-Kommission ist gleichzeitig praxistauglich, zeitnah umsetzbar und führt zu einer verbesserten Sicherheitslage“, erklärt ADV-Hauptgeschäftsführer Ralph Beisel.

„Im Einklang mit dem Expertenausschuss Luftsicherheit werben die deutschen Flughäfen für intelligente Luftsicherheitsmaßnahmen. Hierzu gehören Trusted-Traveller-Konzepte und die gezielte Beobachtung von Reisenden hinsichtlich Verhaltensauffälligkeiten“, erklärt Ralph Beisel.

Der Flughafenverband ADV spricht sich dafür aus, dass Passagieren, die sich einer Sicherheitsüberprüfung unterziehen, eine beschleunigte Kontrolle (Fast Lane) ermöglicht wird. Weiterhin sollen Verhaltensauffälligkeiten von Reisenden durch geschulte Luftsicherheitskräfte erfasst werden. Verdächtige Personen mit auffälligen Laufwegen oder nervösen Reaktionen kommen durch diese Beobachtungen wirksam in den Zugriff. „Insgesamt

trägt eine differenzierte Sicherheitskontrolle zu einem Mehr an Sicherheit und gleichzeitig zu einer Optimierung der Abläufe für die Passagiere an den Flughäfen bei“, so Beisel abschließend.

Kontakt ADV-Pressestelle:

Isabelle B. Polders
Pressesprecherin
Tel.: 030/310118-14
Mobil: 01590/43 57 505
polders@adv.aero

Friederike Langenbruch
Pressesprecherin
Tel.: 030/310118-52
Mobil: 0163/4774 517
langenbruch@adv.aero

Besuchen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954>

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt der Flughafenverband ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich und der Schweiz zusammen. Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung und vernetzte Verkehrsplanung ebenso wie den Umwelt- und Fluglärmschutz.